

Wohnen auf Zeit – am liebsten in ruhiger Lage

ALLTAG Pendler, Führungskräfte, Messegäste, Sportler – wer nur vorübergehend in einer Stadt leben will, schätzt die Angebote der Mitwohnzentrale.

VON UNSERER NÜRNBERG-KORRESPONDENTIN STEFANIE SCHALLER

NÜRNBERG. Heute hier, morgen dort: Wenn der Job es verlangt, packen viele ihre Koffer oder sogar die Kisten. Wer jedoch nur für ein paar Wochen oder Monate in eine andere Ecke Deutschlands ziehen soll, sitzt oft zwischen den Stühlen – Auto, Hotel, Pension oder gleich eine zweite Wohnung?

Diese Frage stellte sich Manuela Zollner schon vor gut 20 Jahren: „Mein Mann musste beruflich von Franken nach Hamburg.“ Für ein Pensionszimmer dauerte der berufliche Ortswechsel zu lange, um eine Wohnung zu mieten war die Zeit wiederum zu kurz. „Da sind wir auf die Mitwohnzentrale Hamburg gestoßen“, erzählt Zollner.

Menschen ein Zuhause auf Zeit zu vermitteln – diese Idee begeisterte sie. „In Nürnberg gab es das noch nicht.“ Also wagte Manuela Zollner den Sprung in die Selbstständigkeit – es war eine sehr gute Idee, wie sich zwischenzeitlich herausgestellt hat.

Was an der Elbe bereits gut funktionierte, sollte schnell auch in Franken ankommen. „Vom Praktikanten bis zur Führungskraft – der Bedarf an Kurzzeit-Wohnungen war und ist ein-

fach groß“, stellt die Wohnraum-Vermittlerin fest. Anfangs, kurz nach der Wende, strömten viele von Ost nach Westdeutschland.

Heute bekommen Manuela Zollner und ihre zehn Mitarbeiter Anfragen aus der Region und aus aller Welt – überwiegend von Berufspendlern. Die Globalisierung und Verlagerung von Produktionsstätten nach Indien oder China bringt der Mitwohnzentrale noch mehr Kunden. Nun kommen Geschäftspartner aus dem Ausland öfter und länger nach Nürnberg.

Vor allem IT- und Software-Experten stehen an der Zentrale am Hallplatz Schlange; sogar die Arbeitgeber suchen für ihre Beschäftigten. „Wir haben schon ganze Abteilungen untergebracht“, erzählt die Inhaberin der Mitwohnzentrale. Für 30 Beamte der Bundespolizei haben ihre Mitarbeiter kürzlich eine zentrale Unterkunft gefunden, inklusive Gemeinschaftsraum

für Besprechungen und Garten zum Grillen nach Feierabend. Da bald die Fußball-WM in Südafrika ansteht, durften in den Zimmern Fernseher auf keinen Fall fehlen, verrät Zollner. Sogar einige Fußballstars des 1. FC Nürnberg ließen sich über die Mitwohnzentrale Franken schon ihre Traumwohnung zusammenstellen.

Möbliert, ruhig, altstadtnah, mit Aufzug, Balkon und Burgblick – mit der Anfrage nehmen die Wohnungsvermittler alle Kundenwünsche auf, vergleichen sie mit dem Angebot und treffen eine Vorauswahl, bevor die Besichtigungstour zu den Apartments und Häusern startet.

Manuela Zollner ist Mitglied im Ring europäischer Mitwohnzentralen und vermittelt im Großraum Nürnberg-Fürth-Erlangen Wohnraum. Als Zusatzoption engagiert sie für ihre Klienten auch schon mal eine Putzfrau oder sorgt dafür, dass der Kühlschrank

vor dem Einzug aufgefüllt. Das Zuhause auf Zeit kostet zwischen 300 und 3500 Euro im Monat. Mindestens einen Monat sollte man bei der Alternative zum täglichen Pendeln auch bleiben. „Wir hatten schon einige Fälle, da wurde aus einer Zwei-Monate geplanten Auszeit ein zwei oder dreijähriger Aufenthalt“, erinnert sich Manuela Zollner.

Manche, zum Beispiel Messegäste, kommen jedes Jahr. Da der Nürnberger Fremverkehrsverein vor einigen Jahren einen Partner suchte, der Alternativen zu Hotelbetten anbietet, herrscht vor allem vor der BioFach und der Spielwarenmesse – beide sind die größten ihrer Art – auch im Büro am Hallplatz Ausnahmezustand. Telefone stehen nicht mehr still, die Mitwohnzentrale Franken gleicht einem internationalen Bienenschwarm.

Vor kurzem reiste eine 15-köpfige Familie aus Saudi-Arabien nach Nürnberg, um ein Familienmitglied zur Operation zu begleiten. „Sie hätten am liebsten einen Palast mit hauseigenem Swimmingpool bezogen“, schmunzelt Zollner. Nahezu jeden Tag gehe sie mit neuen Erfahrungen nach Hause. Die einen suchen die Villa in Top-Lage, anderen genügt ein Ein-Zimmer-Appartement. „Hauptsache, kein Hotel“, hört Zollner oft.

Selbst für manchen Geschäftsmann sind eben nicht uneingeschränkter Luxus und fleißige Zimmermädchen, sondern die eigenen vier Wände – wenn auch nur auf Zeit – das ausschlaggebende Argument: „Da kann ich auch mal alles liegen lassen und sicher sein, niemand sieht es.“

WOHNUNGEN AUF ZEIT



Manuela Zollner

► Die Mitwohnzentrale Nürnberg:

Sie ist Mitglied im Ring europäischer Mitwohnzentralen und vermittelt im Großraum Nürnberg-Fürth-Erlangen Wohnraum auf Zeit. 1700 Objekte vom Ein-Zimmer-Apartment bis zur Villa stehen zur Wahl. Kosten: 300 bis 3500 Euro pro Monat. Die Mindestmietdauer liegt bei einem Monat.

► Die Gründerin: Manuela Zollner.

Sie hat 1990 in einem kleinen Büro in der Marienstraße die Mitwohnzentrale Franken gegründet. Mittlerweile ist das Unternehmen groß geworden. Es befindet sich am Hallplatz.

